



// Hinweise zur Rezensionsarbeit für die AJuM //

Zur Beurteilung von Bilderbüchern

Kern der Arbeit der AJuM ist das Rezensieren von Kinder- und Jugendbüchern für die Rezensionsdatenbank www.ajum.de. Im Materialienheft *Empfehlen – Beurteilen – Kritisieren. Hinweise zur Rezensionsarbeit der AJuM* sind allgemeine Hinweise zum Rezensieren von Kinder- und Jugendmedien zu finden. Das Materialienheft steht als Download unter www.gew.de/ajum zur Verfügung.

Diese Hinweisliste will ergänzend genrespezifische Aspekte für das Rezensieren von Bilderbüchern benennen, die in einer Besprechung berücksichtigt werden *können*. Sie sollen weder schematisch abgearbeitet noch müssen sie vollständig berücksichtigt werden. Die Form der Frage soll helfen, spezifische Qualitäten oder auch problematische Bereiche eines Bilderbuches zu identifizieren und diese Erkenntnisse in die Rezension einfließen zu lassen. Für die Untersuchung der Textebene ist es ggf. sinnvoll, auch die Rezensionshinweise zu fiktionaler Kinder- und Jugendliteratur oder zu Sachbüchern zu nutzen. Um die Aufmerksamkeit für die Qualität von *Bilderbüchern* zu stärken, werden am Anfang die Kriterien benannt, die für *Bilderbücher* spezifisch sind.

Zur Einordnung in eine Gattung oder ein Genre

- Ist das Bilderbuch einer bestimmten Untergattung zuzuordnen, z. B. Pappbilderbuch, Märchenbilderbuch, Erzählbilderbuch, Sachbilderbuch, textloses Bilderbuch?
- Inwiefern geht das Bilderbuch mit den Gattungsmerkmalen innovativ um? Weist das Buch eine hohe ästhetische Qualität auf?
- Enthält das Bilderbuch fantastische Elemente und/oder behandelt es problemorientierte Themen?
- Gibt es mehrere Handlungsstränge oder Erzählebenen? Wie spielen sie zusammen?

Zur Beschreibung und Bewertung der Inhalte

- Wovon handelt das Bilderbuch? Was ist das Thema?
- Wird das Thema exemplarisch vermittelt und ethisch vertretbar aufbereitet (z. B. nicht diskriminierend)?

Zur Bewertung und Beschreibung der Bilder

1. Beschreibung des Dargestellten (das „Was“)

- Was wird in den Bildern dargestellt? Was wird (bewusst) ausgespart? Inwiefern reichen die Bildinformationen auch über den Text hinaus?
- Welche Themen und Motive (z. B. Figuren, Gegenstände, Landschaften) werden dargestellt?
- Wie ist die Text-Bild-Verteilung? Was ist dominant: Text oder Bild?

2. Beschreibung der Art und Weise der Darstellung (das „Wie“)

- Wie lässt sich das Verhältnis von Bild und Text beschreiben?
 - Erzählen die Bilder das, was im Text steht („parallel“)?
 - Erzählen Bild und Text wechselseitig ergänzend („wie ein geflochtener Zopf“)?
 - Widersprechen sich Text- und Bildaussagen („kontrapunktisch“)?
- Wie werden Themen und Motive dargestellt (z. B. Körpersprache: Haltung, Mimik, Gestik, Nähe und Distanz der Personen, Blickbeziehungen)?
- Wie sind die Bilder konkret dargestellt? (Die Bilder sollten möglichst so beschrieben werden, dass auch Lesende, die das Buch nicht vor sich haben, einen ersten Eindruck bekommen.)
 - Ist die **Bildanordnung** statisch, dynamisch oder zentriert?
 - Sind die **Bildfolgen** einseitig, doppelseitig oder gibt es unterschiedliche Bildformate oder Erzählpanels? Wie wirken sich die Bildfolgen auf das Erzählte aus?
 - Welche **Perspektiven** werden im Bild genutzt? Unteransichten (Froschperspektive) oder Aufsichten (Vogelperspektive)? Wie ist der **Bildraum** dargestellt?
 - Welche **Farben** dominieren? Werden durch die Farben Stimmungen/ Emotionen zum Ausdruck gebracht? Sind die Farben leuchtend oder eher gedeckt?
 - Werden bestimmte **Zeichenstile** genutzt oder auch zitiert, wie z. B. Fotorealismus, Collage, Expressionismus?
 - Gibt es **Einflüsse anderer Medien**, wie z. B. vom Film durch Zoomen oder den Überdie-Schulter-Blick oder durch Bildzitate, etwa aus der Bildenden Kunst?
 - Werden in den Bildern **Symbole** oder Bildmetaphern genutzt?

Zur sprachlichen Gestaltung

- Welcher sprachliche Modus wird gewählt (z. B. Erzählbericht, wörtliche Rede, Gedankenstrom, Reime)? Gibt es sprachliche Besonderheiten?
- Welchen Charakter weist die Sprache auf (z. B. Dialekt, Soziolekt (Jugendslang), historische Sprache)?
- Wie komplex ist die Sprache (z. B. Satzbau, Wortwahl, Fremdwörter)?
- Welche Metaphorik, welche Symbolik, welche wiederkehrenden Motive enthält der Text?

Zur Schriftgestaltung

- Gibt es Besonderheiten oder Auffälligkeiten in der typografischen Gestaltung (z. B. eine besondere Schriftart, Schriftenanordnung, Schriftgröße oder Schriftartenwechsel)?
- Sind die Textteile separiert, in Textblöcken oder in das Bild integriert gesetzt?
- Übernimmt die Gestaltung der Schrift zeitweise auch eine handlungstragende Aufgabe (z. B. durch Handlettering, Bildbeschriftungen, sinntragendes Schriftlayout)?

Zur äußeren Gestaltung

- Wie lässt sich das Format des Bilderbuches beschreiben? Sind Vorsatzpapier und Buchformat in besonderer Weise gestaltet? Wie lassen sich Papier- und Druckqualität beschreiben?
- Gibt es interessante Informationen in den Paratexten, z. B. über Autor*in und Illustrator*in, Vorwort oder Nachwort, Sachinformationen?

Zur Bestimmung der Zielgruppe

- An welche Altersgruppe richtet sich das Buch? Sind Handlung und Sprache für dieses Alter angemessen?
- Gibt es eine Doppeladressierung, z. B. an Kinder im Vorschulalter und vorlesende Eltern? Braucht das Buch eine*n Vermittler*in?

Zur Bewertung der Einsatzmöglichkeiten

- Gibt es Anregungen für den Unterricht und/oder begleitende Arbeitsmaterialien (z. B. Unterrichtsentwürfe, Apps, Webseiten)?
- Welche Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht ließen sich vorstellen (z. B. in welchen Fächern, welchen Klassenstufen, mit welcher Zielrichtung)?

Zu Autor*in und Illustrator*in

- Welche anderen Bücher der Autor*in, Illustrator*in oder Übersetzer*in liegen vor? Gibt es eine Weiterentwicklung/ Veränderung in der Arbeitsweise?
- Hat die Autor*in, Illustrator*in oder Übersetzer*in schon Auszeichnungen erhalten, z. B. den Deutschen Jugendliteraturpreis, den LesePeter oder den Heinrich-Wolgast-Preis?

Zur Übersetzung

- Ist das Buch eine Übersetzung aus einer anderen Sprache?
- Wie nah oder wie fern ist die Übersetzung dem Original? Bleiben Namen und Schauplätze aus dem Original erhalten oder werden sie an den deutschen Markt angepasst?
- Wurden auch die Bilder für die Übersetzung verändert? Was könnte das für Gründe haben?

Weiterführende Hinweise

Wildeisen, Sarah: Kunst am Bilderbuch. Aspekte einer bildfokussierenden Bilderbuchanalyse. In: *kj&m* 65 (2013) H.1, 3–10

Kurwinkel, Tobias: Bilderbuchanalyse. Narrativik, Ästhetik, Didaktik. Unter Mitarbeit von Katharina Dürkop. Tübingen 2017

Staiger, Michael: Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen. Ein fünfdimensionales Modell der Bilderbuchanalyse. In: Knopf, Julia/ Ulf Abraham (Hgg.): *Bilderbücher*. Band 1, Theorie. Baltmannsweiler 2014, 12–23

Impressum:

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM), März 2019

Redaktion: Annette Kliewer, Christoph Jantzen, Alexandra Ritter, Michael Ritter, Ulrich Baselau

PDF-Download: <http://www.gew.de/ajum>

V.i.S.d.P für die AJuM: Christoph Jantzen, Stolpmünder Straße 18, 22147 Hamburg